

M80/2, Mindelo – Dakar ; Wochenbericht #1 26.11.2009 to 29.11.2009

Aktivitäten in Mindelo

Am 26. November lief Meteor um 7:00h aus Mindelo, Kapverden, um den Fahrtabschnitt 2 der Meteorreise 80 zu beginnen. Ebenso wie der vorausgegangene Fahrtabschnitt, der durch Peter Brandt geleitet wurde, umfasst das Programm dieses Fahrtabschnitts Arbeiten im Rahmen des Kieler Sonderforschungsbereichs 754 (Climate-Biogeochemistry Interactions in the Tropical Ocean; www.sfb754.de). Die 27 Fahrtteilnehmer von M80/2 erreichten Mindelo am 24. November und begannen sofort mit dem Auspacken und Ausbauen ihres Equipments an Bord.

Die Zeit in Mindelo wurde außerdem dazu genutzt eine Kooperation zwischen Schulen in und um Kiel und Partnerschulen in Mindelo ins Leben zu rufen. In Verbindung mit zwei Kieler SFBs (SFB754 und SFB 574) hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein wissenschaftliches „Outreach“ Programm finanziert, das das Ziel verfolgt Schulkinder und gemeinsame Projekte zwischen Schulkindern und Wissenschaftlern als „Medium“ für die Kommunikation von Wissenschaft zur Bevölkerung zu nutzen. Ein einzigartiger Aspekt dieses Projekts ist die Einrichtung von internationalen Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Schulen in verschiedenen Ländern in denen wissenschaftliche Projekte beider SFBs durchgeführt werden.



Photo: Schüler auf der Brücke mit (links) Caro Löscher (Uni-Kiel) und Nuno Viera (INDP)

Eine siebenköpfige Gruppe, bestehend aus drei Mitarbeitern des IFM-GEOMAR (unter der Leitung von Dr. Joachim Dengg), sowie zwei Lehrern und zwei Schülern des Gymnasiums Heikendorf, besuchte drei Schulen in Mindelo um geplante Kooperationen mit lokalen Schülern und Lehrern zu diskutieren. Ein Höhepunkt für 80 kapverdische Schüler war die Besichtigung der Meteor am Nachmittag des 24. November. Lokale Radio und Fernsehsender berichteten über diesen Besuch und große Begeisterung für die Kooperation wurde deutlich. Sprachbarrieren unter den Schülern verschwanden schnell, sobald sie auf sich allein gestellt waren und gemeinsames Interesse daran fanden über Sport, die Schule und zweifelsfrei auch ihre Lehrer zu diskutieren.



Photo: Die Gruppe "Olinos" auf der Lucke

Am 25. November waren Kapitän Walter Baschek und ich Gastgeber eines Empfangs an Bord der Meteor, an dem lokale Repräsentanten von Marine und Hafen, sowie Partnerschulen und Mitgliedern unseres wissenschaftlichen Partnerlabors in Mindelo teilnahmen. Etwa 90 Teilnehmer genossen ein Buffet mit Köstlichkeiten, die an Bord der Meteor zubereitet worden waren und insbesondere der deutsche Charakter des Essens wurde von den kapverdeanischen Gästen gelobt. Eine Führung über die Meteor wurde angeboten und auf einer improvisierten Bühne auf einer der Ladeluken sorgte die Gruppe *Olinos* für musikalische Unterhaltung. Die Band war erst vor kurzem von einer Tour in Deutschland (inklusive zweier Auftritte in Hamburg) zurückgekehrt. Besonderer Dank galt den Mitgliedern der Hafenbehörde für die exzellente Zusammenarbeit, die Meteor und andere deutsche Forschungsschiffe während ihrer zahlreichen Besuche von Mindelo genießen. Auch wurden Wünsche und Notwendigkeiten in Bezug auf die Hafenlogistik, insbesondere die eines Schwerlastkrans, diskutiert. Die allgemeine Stimmung während des

Empfangs war sehr positiv und freundlich und ich möchte hiermit dem Kapitän, den Stewards und der Meteor Leitstelle meinen Dank dafür aussprechen, dass sie diesen angenehmen und zweifelsfrei nützlichen Empfang organisiert haben.

TENATSO Station

Trotz eines langen Nacht waren alle Teilnehmer früh auf den Beinen um Meteor um 7:00h auslaufen zu sehen. Der erste Stop galt einem kurzen Besuch der Position, an der die interdisziplinäre TENATSO Verankerung während M80/1 neu ausgebracht worden war. Wir suchten dort einige Zeit um sicherzustellen, dass keine Komponenten der Verankerung an der Oberfläche zu sehen waren (die Verankerung erstreckt sich nur bis einige Meter unterhalb der Oberfläche). Nachfolgend kehrten wir zur TENATSO Ozean Station auf 17.4°N und 24.5°W (www.tenatso.com) zurück. Diese Ozean-Zeitreihe wird regelmäßig durch das Cape Verde's Fisheries Development Institute (INDP) beprobt. Allerdings befindet sich ihr kleines Forschungsschiff *Islandia* gerade in Reparatur, so dass Besuche durch Meteor während M80/1 und M80/2 sehr wichtig waren um die Zeitreihe fortzuführen.

Ein „feeding frenzy“ brach an Bord aus, als die erste CTD Rosette die Oberfläche erreichte, da alle Gruppen an Bord auf Wasserproben warteten um ihre Messprogramme zu starten. Am Ende wurden insgesamt fünf separate Geräte an dieser Station ausgebracht und es wurden ausreichend Wasserproben gesammelt um alle an Bord beschäftigt und gut gelaunt zu halten.

Die Suche nach dem Tracer

Das Hauptziel dieses Fahrtabschnittes ist die Dokumentation der lateralen und vertikalen Verteilung eines Tracer, welcher in den (subsurface) tropischen Ozean vor 19 Monaten ausgebracht wurde (während der Merian Fahrt MSM 08/1 im April/ Mai 2008).

Der Tracer wurde 6 Monate später, im November 2008, während einer Merian Reise vermessen und wir erwarten nun seine größere Verdünnung und weitere Verbreitung.

Ein Hinweis auf diese Ausbreitung wurde bei Messungen entlang des 23°W Transekts während M80/1 gefunden, und aufgrund dieser Basis starteten wir die „Jagd“ nach dem Tracer südöstlich der Kapverden auf 14°N, 21.4°W. An dieser Station wurde kein Tracer gefunden, aber schon an der nächsten Station, nur 40 Seemeilen weiter südöstlich, war ein kleines Signal feststellbar. Seitdem bewegen wir uns weiter südwärts und mehr und mehr Tracer wird gefunden. Der geplante Fahrtverlauf bewegt sich im Zickzack-Kurs über den tropischen Atlantik, mit mehr als 4500 Seemeilen vor uns, während derer wir hoffen einen großen Anteil des ursprünglich ausgebrachten Tracers zu finden.

Neben der Suche nach dem Tracer wird an Bord ein breites Spektrum an biologischen, chemischen und physikalischen Untersuchungen durchgeführt. Diese Untersuchungen, sowie Updates zu der Tracersuche, werden Bestandteil der nächsten Wochenberichte sein.

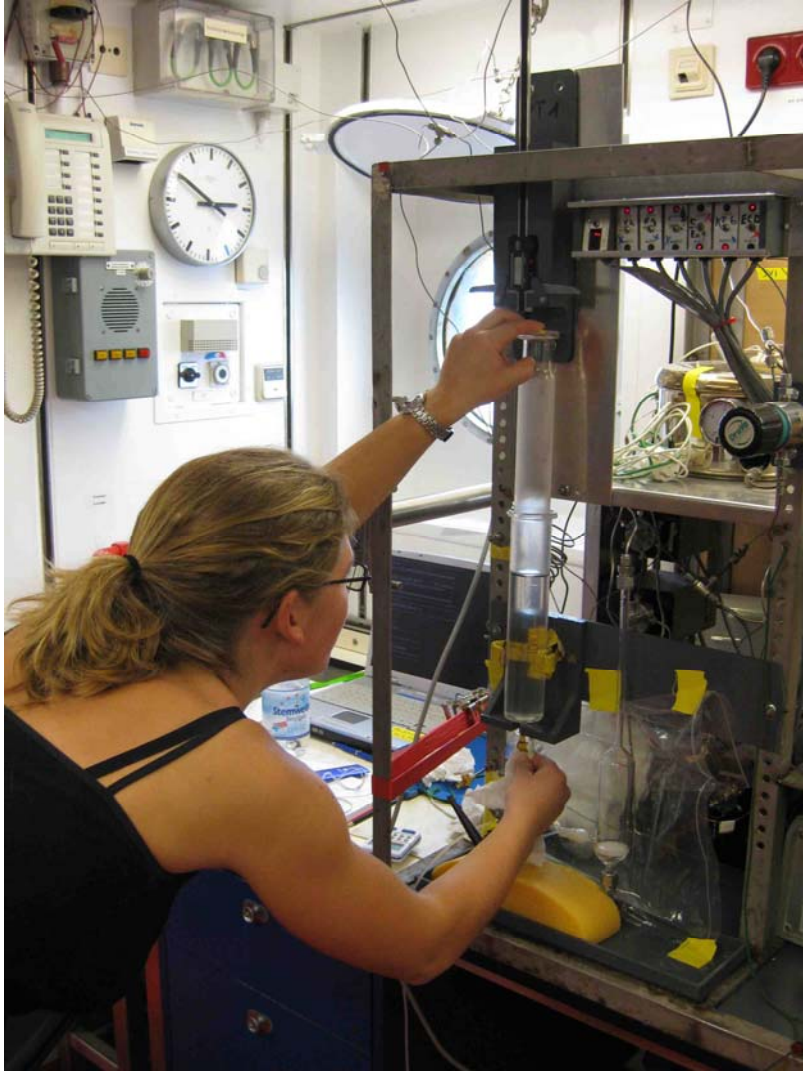


Photo: Johanna Zocher (IFM-GEOMAR) mit einer der echt großen Spritzen die für Tracer Probennahme benutzt werden.

Hier an Bord, bei einer Lufttemperatur von 28°C und ohne Weihnachtsmärkte in Sicht, ist es etwas schwer über Advent nachzudenken. Dennoch wünschen wir alle an Bord denen zu Hause eine erfreuliche erste Adventwoche.

Doug Wallace
Fahrtleiter, Meteor 80/2